

november | 2013

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM

DAS JENSEITS



**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- **Alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Behandlungspflege**
- **Versorgung nach Krankenhausaufenthalt**
- **Individuelle Beratung und Betreuung**

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ **05 11 / 42 75 65**

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



Neue
FARBE.

FriseurTeam
Inge Müller

Neuer
SCHNITT.

Gehrdener Straße 7
30952 Ronnenberg

Neuer
LOOK.

Tel. 05109 56 46 55

Öffnungszeiten

Di.: 9 - 19 Uhr, Mi.: 9 - 20 Uhr
Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 14 Uhr



Seit fünf Generationen
Helfer und Berater

im Trauerfall.

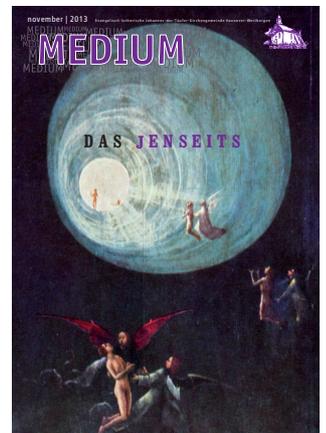
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Mit seinem Gemälde *Der Flug zum Himmel* scheint Hieronymus Bosch (1450 bis 1516) bereits um 1500 das aufzugreifen, was heute häufiger als Nahtoderfahrung berichtet wird. Sieht so der Weg ins Jenseits aus? Lesen Sie weiter ab Seite 4.

04

thema des monats
DAS JENSEITS

08

menschen
DER ASTRONOM

09

kurz und wichtig

12

kultur
KATAKOMBE
STERNENZELT

13

komplett
NOVEMBER 2013

14

lebenszeiten

15

übersicht
EV.-LUTH. JOHANNES-DER-
TÄUFER-GEMEINDE,
KATHOLISCHE MAXIMILIAN-
KOLBE-GEMEINDE

MEDIUM



Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten) und Medium-Wettbergen@gmx.de

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Hieronymus Bosch: Der Flug zum Himmel (Ausschnitt), Venedig, Dogenpalast

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.621 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 11. November 2013

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Das ist so mal eben dahingesagt. Manchmal habe ich das Gefühl, sie rast davon. Schon ist der Oktober halb vorüber, während ich dieses schreibe. Wie gehen wir mit der Zeit um, die so kostbar ist? Nutze ich sie gut? Oder verplempere ich sie? Wie könnte ich sie sinnvoll nutzen? Oder wie wäre sie eine qualitativ erfüllte Zeit? Wir suchen nach einer guten erfüllten Zeit, täglich und als Lebenszeit.

Zeit – „*sie fährt schnell dahin, als flögen wir davon*“ (Psalm 90.10). Zwanzig Jahre sind vergangen, seit es die Gründung der *Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gGmbH* gab. Hier begann mit vier Mitarbeitern ein Modellprojekt zur Integration von Menschen mit Behinderungen in unseren Orts- und Stadtteil. Ob man eine Firma mit behinderten Menschen im Konkurrenzkampf der Wirtschaft am Leben erhalten kann, mögen sich viele gefragt haben. Heute fällt die Antwort eindeutig aus.

Jahr für Jahr konnte man die Substanz der Gesellschaft verbessern. Mittlerweile gibt es 19 Mitarbeitende in der gemeinnützigen Gesellschaft. Mit ihren grünen Fahrzeugen sind sie aus dem Stadtbild nicht wegzudenken. Manchmal arbeiten sie etwas geduldiger als Firmen vom Markt. Für einen Meister ist es nicht immer leicht, sich auf Mitarbeitende mit Handicaps einzustellen. Man muss dabei gelassen bleiben können.

Das eine Besondere an der Firma ist, dass Behinderte einen regulären Tariflohn bekommen, wie andere Arbeitende auch. Sie werden nicht, wie es sonst vielleicht die Alternative wäre, in einer Werkstatt für Behinderte zu einem Taschengeldsatz entlohnt, sondern sie verdienen ihr eigenes Geld.

Das andere Besondere ist, dass ein richtiger Unternehmer in der Gestalt des Ehepaars Roth für Aufträge und Abrechnung sorgt. Silke Krüning-Sell vom Johanneshof organisiert die sozialpädagogische Betreuung. Diese drei, von Anfang an dabei, sind wesentlich verantwortlich für die Erfolgsgeschichte des Betriebes. 14 Behinderte sind derzeit in Lohn und Brot, dazu kommen drei Mitarbeitende, die minder eingeschränkt sind und die Arbeit vor Ort einteilen. Die Gesellschafter von Kirchenkreis und Kirchengemeinde sind stolz auf das Erreichte und haben den Dank an die Beteiligten am Tag der offenen Tür im Sommer weitergeleitet.

Zeit – so rasch sind zwanzig Jahre vergangen. Und es war gute, gesegnete Zeit. Für alle Beteiligten gab es neue Erfahrungen, bei Mitarbeitenden und den Auftraggebern.

Nimm Dir Zeit – Das Jahr geht dem Ende entgegen. Die Blätter fallen von den Bäumen. Alle Zeit ist nur auf Widerruf gestundete Zeit. Im November werden manche melancholisch. Das wenige Licht und das Regnerisch-Windige der Tage bedrückt sie. Man ist mehr im Hause. Man hat mehr Gelegenheit zum Denken und Sinnieren – mit sich selbst, – mit dem Leben, – mit der vergangenen Zeit. Man geht lange spazieren. Man geht zu Gräbern auf den Friedhöfen. Man trinkt heißen Tee bei Kerzenlicht.

Wie nutzen wir unsere Zeit? Anhalten lässt sie sich nicht. Aber wir können sie gut gestalten mit guten Aktivitäten, mit sinnvollem Handeln, in besinnlicher Ruhe und Stille.

Ihnen allen ein gute erfüllte Zeit.

FRIEDELH HARMIS



DAS JENSEITS

DIE GROSSE FRAGE NACH DEM JENSEITS

Was wird mit uns nach unserem Tod? Gibt es so etwas wie ein Jenseits, in das wir – in welcher Form auch immer – hinübergehen? Und was geschieht mit uns dort?

Im Glauben an ein Jenseits wurzeln alle großen Weltreligionen. Wenn eindeutig feststünde, dass es nach dem Tod nichts mehr *gibt*, hätte jede dieser Religionen ihre Grundlage verloren. Da wir dies aber nicht wissen können, bleibt uns nur Glaube oder Nicht-Glaube.

Auf die Frage, wie das geglaubte Jenseits beschaffen sein könnte, was die Verstorbenen dort erwartet und wie man sich im Diesseits darauf einstellen sollte, haben die verschiedenen Religionen unterschiedliche Antworten gefunden, auch immer wieder neue Vorstellungen entwickelt und vorherige Vorstellungen verworfen.

Alle großen Weltreligionen unterscheiden sich zu einem wesentlichen Teil darin, wie sie die Fragen nach dem Jenseits beantworten. Denn diese Antworten wirken letztlich zurück auf das, was vom einzelnen Menschen im Diesseits erwartet wird. Jede Religion sagt etwas darüber aus, wie man im Diesseits handeln sollte, um dafür im Jenseits belohnt zu werden. Ein extremes Beispiel, wohin das führen kann, sind die islamischen Selbstmordattentäter, die darauf vertrauen, durch ihre schreckliche Tat paradiesische Wonnen erlangen zu können.

In unserem Kulturkreis hat sich seit etwa 1970 die Frage nach dem Jenseits an den Berichten über sogenannte Nahtoderfahrungen neu entzündet. Einige Menschen, die kurz vor dem klinischen Tod wieder in ein bewusstes Leben zurückgeholt wurden, berichteten danach von höchst merkwürdigen Erfahrungen, besonders oft, in eine Art Tunnel geschritten zu sein, an dessen Ende ein unbeschreiblich helles, beseligendes Licht gestrahlt habe (siehe unser Titelbild).

Die Medizin hat versucht, Nahtoderfahrungen etwa durch biochemische Prozesse zu erklären und ihnen jede Beweiskraft abzusprechen. Aber sie bleiben für viele Menschen zumindest rätselhaft. Schließlich bleibt noch eine weitere Quelle der Jenseiterfahrung: die Offenbarung einer göttlichen

Instanz an ausgewählte Menschen. „Ich glaube diesem Jesus seinen Gott. Und deshalb glaube ich an Gott“, hat der Theologe Heinz Zahrnt formuliert. Ähnlich könnten es gläubige Juden im Blick auf Moses und Gläubige im Islam im Blick auf Mohammed sagen. Moses, Jesus, Mohammed – drei Menschen, die berichten oder von denen berichtet wird, ihr Gott habe sich ihnen offenbart.

Der Amelungsbornkreis unserer Kirchengemeinde hat sich im vergangenen Jahr damit befasst, welche Vorstellungen vom Jenseits die großen Weltreligionen entwickelt haben. Im Folgenden stellen wir einige Ergebnisse in einer aufgrund des knappen Raums notgedrungen sehr komprimierten Form vor, auch als Anregung, sich der eigenen Vorstellungen bewusst zu werden.

DIETER BRODTMANN

VORSTELLUNGEN VOM JENSEITS IM ALTEN ÄGYPTEN

Am Anfang der Welt stand nach den Mythen des alten Ägyptens Re als Ursprungsgott.



Bereits in diesen Mythen ist von einem Jenseits in Gestalt eines Totenreiches die Rede; denn von Re heißt es, er führe tagsüber mit der Sonnenbarke durch den Himmel und stiege am Abend in die Nachtbarke um, mit der er während der Nacht durch das Totenreich



Inh. Renata Breda Plus

Behandlungszeiten
Mo.-Do. 8.00 - 18.00 Uhr,
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr und
nach Vereinbarung



Kassenleistungen:

- Krankengymnastik
- Klassische Massagetherapie
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik Geräte
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche
- Craniomandibuläre Dysfunktion

Privatleistungen:

- ⊕ Akupunktur
- ⊕ Osteopathie
- ⊕ Shiatsu
- ⊕ Fußreflexzonenmassage
- ⊕ Hot Stone
- ⊕ Traditionelle Thai-Massage
- ⊕ Marnitz
- ⊕ Fußpflege & Nageldesign

Tel.: 0511 - 228 39 49
info@vitalcenterplus.de

VitalCenter Plus
Karlstraße 8 30457 Hannover - Wettbergen

führe. Herrscher des Totenreiches ist Osiris.

Der Glaube der alten Ägypter an ein Leben nach dem Tod führte nicht zuletzt zu dem, was bis heute fasziniert, die gewaltigen Pyramiden, die wunderbar ausgestatteten Gräber und die darin bestatteten Mumien.

Für die Ägypter war der Tod zwar das Ende des irdischen Lebens, aber zugleich der Beginn eines ewigen Daseins. „Du stirbst, dass du lebst“, sagt ein Text über das Leben nach dem Tod.

Der Weg zu einem ewigen Leben war allerdings nicht einfach. Nach einer gefährlichen Reise durch die Unterwelt gelangte der Verstorbene vor das Totengericht des Osiris. Ihn musste man davon überzeugen, ein rechtschaffenes Leben geführt zu haben. Erst dann konnte der Verstorbene glücklich in den *seligen Gefilden* der Unterwelt – ähnlich frühen jüdisch-christlichen Vorstellungen vom Paradies – weiterleben. Wer dagegen vor dem Totengericht nicht bestanden hatte, musste in die ewige Verdammnis, deren Schilderung in vielen Grausamkeiten christlichen mittelalterlichen Vorstellungen von der Hölle ähnelt.

Allerdings war für die alten Ägypter ein Weiterleben ohne intakten Körper nicht vorstellbar. Nur wenn die Seelen ihren Körper wiedererkennen konnten, war es dem Verstorbenen möglich, im Reich der Toten sein Leben fortsetzen. Deshalb die Mumifizierung der Verstorbenen, um den Zerfall des Körpers zu verhindern.

HOLGER KÜHN

TOD UND JENSEITS IM BUDDHISMUS

Auch im Buddhismus gilt der Tod nicht als endgültiger Schluss der menschlichen Existenz.

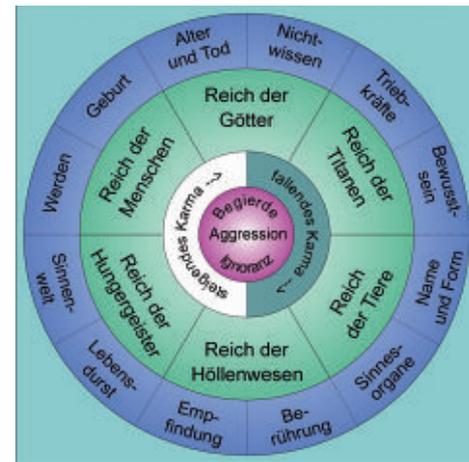
Aber im Gegensatz zu Judentum, Christentum und Islam wird das Jenseits nichts als einmaliger, abgeschlossener Bereich beschrieben, sondern wird gedacht als ein Bereich

des ständigen Werdens, des immer wieder neuen Übergangs von einem zum anderen Zustand. Hier ist der Tod kein Schlusspunkt des Lebens, sondern nur ein ständig wiederkehrendes Durchgangsstadium zur nächsten Existenz. Nach jedem Tod erfolgt eine Wiedergeburt zu einem neuen Wesen.

Der Antrieb für jede Wiedergeburt ist das Gesetz des Karma (sanskritisch = Tat, Handlung). Danach beeinflusst das Handeln im Diesseits, in welchen Bereich hinein und als was man wiedergeboren wird. Man kann in der Tierwelt, Gespensterwelt, Höllenswelt, Götterwelt und Menschenwelt wiedergeboren werden. Im Unterschied zum Christentum ist es deshalb möglich, auch nach dem Tod an der eigenen sittlichen Vervollkommnung zu arbeiten und im bisherigen Leben Versäumtes nachzuholen.

Buddhisten streben die Überwindung des Todes an, weil er etwas Vergängliches und Leidvolles ist. Denn es gibt keine Wiedergeburt in einen Bereich, der frei von Krankheiten, Altersschwäche und Tod wäre. Auch ist es nicht der Tod, der von diesem Kreislauf des Leidens befreien kann. Ausdruck der Befreiung aus diesem Zyklus von Geburt und Tod ist vielmehr *Nirvana* (sanskritisch = verwehen, verlöschen). Nirvana bezeichnet das restlose Abschütteln jener *Gier nach Dasein*, aufgrund derer man durch immer neue Existenzen ins leidvolle Dasein verstrickt bleibt. Erst dann kommt das Lebensrad (siehe Abbildung oben) zum Stillstand. Als Ergebnis immerwährenden moralischen und spirituellen Bemühens ist das Nirvana sozusagen der Tod des Todes. Dieser letzte Tod führt nicht zur Unsterblichkeit, wo ewig gelebt wird, sondern zur Todlosigkeit, wo es keine Geburt mehr gibt. Das ist die buddhistische Erlösung.

JÜRGEN HELLMUND



... UND IM HINDUISMUS

Im Hinduismus finden sich mit dem Buddhismus weitgehend identische Vorstellungen von dem, was den Menschen nach seinem Tod erwartet,...

... nämlich eine fast unendliche Folge von Wiedergeburten. Hiervon kann nur erlöst werden, wer sich in seinem jeweiligen Leben so weit wie möglich an die Regeln der göttlichen Ordnung hält. Auf diese





**Alle Bundesliga- und
Champion-League-Spiele
LIVE**



Große **ÜBERDACHTE** Terrasse und
Raucherraum vorhanden

FACEBOOK: www.facebook.com/pages/TUS-Sportpark

Restaurant
AM SPORTPARK
Wettbergen

ab 17:00 Tel./Fax:
0511 - 4730 4627
Deveser Str.32
30457 Hannover

www.sportpark-wettbergen.de
a.micev@gmx.de

Mo. - Fr. ab 16.30 Uhr Sa. & So. ab 11.00 Uhr

Deutsche, Balkan und mediterrane Küche sowie Saisongerichte

<p>2 Rinderrouladen mit Rotkohl und Salzkartoffeln 10,90 €</p> <p>Montag - Pizzatag 30 cm - 5,50 € </p> <p>Dienstag - Schnitzeltag  6,90 €</p> <p>Mittwoch: Familientag Grill- und Balkan- Spezialitäten je Gericht  8,90 €</p>	<p>Ab sofort wieder TANZTEE im Oktober immer am 2. und 4. Sonntag im Monat bei Kaffee, Tee und Kuchen von 14:30 - 18:00 Uhr mit erfahrenen DJ!</p> <p>Rippchen  satt 13,90 € mit Beilage </p> <p>1/2 Spanferkel ca. 8000g - 9000g mit Krautsalat + Baguettebrot Nur Auf Vorbestellung.</p> <p> Nur 99,-€</p> <p>Bitte bestellen Sie mindestens 2 Tage vorher!</p>
--	--

Der Weg zum Sportpark sich immer lohnt - auch wenn man ein bißchen weiter wohnt !

**Feiern jeglicher Art bis
200 Personen**

**Genießen und feiern Sie
bei uns in Wettbergen
zu jedem Anlass ...**

... und ab sofort auch beim T.V. Badenstedt
www.facebook.com/pages/TVB-Restaurant
Salzhemmendorfer Straße 12, 30455 Hannover, 0511-47525083



Weise kann er bzw. seine Seele mit jeder Wiedergeburt auf eine höhere Stufe der Erlösung gelangen und dieser damit einen Schritt näher rücken. Auch soll ein Bad im heiligen Fluss Ganges von allen Sünden reinigen und von der ständigen Wiedergeburt befreien können. Fällt die Bilanz eines Lebens am Ende jedoch negativ aus, so wird dies mit einer niedrigeren Wiedergeburt im nächsten Leben bestraft.

Dieses Vergeltungsprinzip weist jedem Menschen entsprechend seinen Verdiensten bzw. Verfehlungen im jeweiligen vorigen Leben einen Platz in einer der vier Kasten des gesellschaftlichen Lebens zu. Da jeder durch seine Taten im vorherigen Leben für sein aktuelles Schicksal selbst verantwortlich ist, gehört die klaglose Akzeptanz der sozialen Zuordnung zu den Grundmerkmalen des hinduistischen Glaubens.

DÉSIRÉE BARNERT

JENSEITSVORSTELLUNGEN IM ISLAM

In der jüngsten der großen Weltreligionen spielt der Zusammenhang zwischen dem Leben im Diesseits und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Menschen im Jenseits eine zentrale, in ihrer Rigorosität einmalige Rolle.

Durch den Propheten Mohammed, ihren Begründer, ist mit der Scharia eine detaillierte Pflichtenlehre formuliert worden, die das gesamte religiöse, politische, soziale und individuelle Leben umfasst. Während im christlich fundierten abendländischen Recht alles erlaubt ist, was nicht verboten ist, verbietet der Islam alles, was nicht gesetzlich erlaubt ist. Wer sich anderen Regeln beugt, mindert damit seine Aussichten auf Heil im Jenseits.

Auch der Islam unterscheidet im Jenseits zwischen einem Bereich der Belohnung für ein wohlgefalliges Leben, dem Paradies, und einem Bereich der Bestrafung, der Hölle. Jeder Mensch wird sein Leben lang von zwei Engeln begleitet, die seine guten und bösen Taten aufschreiben.

Wenn der Tod eines Menschen eintritt, entnimmt der Todesengel dem Körper die Seele. Der Verstorbene erfährt bereits, wo sein zukünftiger Platz sein wird. Zwei Engel steigen mit der Seele in den Himmel und zeigen ihr den zukünftigen Platz im Paradies oder in der Hölle. Dann kehren sie mit der Seele zur Erde zu-



rück und dort bleibt sie im Körper des Verstorbenen bis zum Jüngsten Tag. In der Zeit im Grab sind die Menschen bereits entweder der Peinigung oder der Glückseligkeit ausgesetzt.

Am Jüngsten Tag werden die Seelen aufgeweckt und durch die Engel zum Versammlungsplatz geführt, um ihre Taten vor Gott zu verantworten. Die Seiten der Bücher mit den Taten der Menschen werden auf einer Waage gewogen. Diejenigen, bei denen die guten Taten überwiegen und die gläubig sind, werden in das Paradies eingehen.

Die Schilderungen der Grausamkeiten, die die Verdammten erwarten, entsprechen den mittelalterlichen christlichen Vorstellungen von der Hölle. Das Paradies wird mit seinen Wonnen besonders ausgemalt. Dort werden die Gläubigen – offensichtlich nur Männer – auch mit schönen Jungfrauen, den Huri, vermählt. Sie werden keinen Tod mehr erfahren und sind von der Höllenstrafe befreit.

PETER JOHANNSEN

... UND IM CHRISTLICHEN GLAUBEN

In der Bibel gibt es keine einheitliche Vorstellung von dem, was jenseits des Todes sein wird.

Da die biblischen Texte in einem Zeitraum von über tausend Jahren

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

Adventsausstellung

Wilheine

bernhard kahlandt

Freitag, 22. November von 17 - 20 Uhr
Samstag, 23. November von 9 - 18 Uhr

An der Kirche 6
30457 Hannover/Wettbergen

Tel.: 0511-228 73 15
Fax: 0511-228 73 16
www.blumen-wilheine.de
info@blumen-wilheine.de

Sonntag,
24. November
von 14 - 17
Uhr geöffnet

floral design

entstanden sind, bieten sie eher eine Entwicklungsgeschichte dessen, was sich Menschen im Laufe der Jahrhunderte dazu erschlossen hat.

In den meisten Schriften des Alten Testaments gibt es zwar eine Heilserwartung für das Volk Israel; was aber für den einzelnen Menschen nach seinem Tod sein wird, ist nicht von großem Interesse. So heißt es zum Beispiel: „Abraham starb alt und lebenssatt und wurde versammelt zu seinen Vätern.“ (1. Mose 25, 8) Dort darf er nun ruhen. An ein Leben nach dem Tod ist hier nicht gedacht.

Der Glaube, dass der einzelne Mensch nach seinem Tod zu neuem Leben auferweckt wird, taucht erst in den späten Schriften des Alten Testaments auf, also um etwa 300 v. Chr. In dieser Zeit begannen die Menschen sich zunehmend ihrer Individualität bewusst zu werden. Dadurch entstanden neue Fragen. Was bisher für den Stamm oder das Volksganze gedacht wurde, dass nämlich das gute oder böse Tun der Menschen seine Entsprechung findet in dem, was Gott ihnen für ein Schicksal zumisst, das wurde nun fraglich. Denn für den einzelnen Menschen geht diese Rechnung im Hier und Jetzt erfahrungsgemäß meist nicht auf. Es sei doch ungerecht, klagen manche Psalmen, dass es dem Gottlosen so gut gehe, während der Fromme leiden müsse.

So keimte die Ahnung auf, dass nach dem Tod nicht alles aus ist, sondern dass danach noch etwas kommt: Am Ende der Zeit werden die Toten auferweckt zum Gericht. Dann bekommt jeder, was er verdient. „Viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zu ewiger Schmach und Schande“ (Daniel 12, 2).

Diese Vorstellung hat dann auch die Jenseitserwartung in neutestamentlicher Zeit geprägt. Durch den Tod Jesu am Kreuz und danach die Berichte seiner Jünger, der Auferstandene sei ihnen erschienen, ist der Glaube an eine Auferweckung vom Tod zum Grundbestand christlichen Glaubens geworden. Dieser Glaube prägt alle Schriften im Neuen Testament.

Auch die Vorstellung, dass nach der Auferweckung so etwas sein wird wie ein Gericht Gottes, vor dem sich jeder Mensch verantworten müsse, ist Konsens im Neuen Testament. Nicht aber, wie dieses Gericht aussieht. In den Evangelien ist davon die Rede, dass Gott die Menschen voneinander scheiden werde: „Sie werden hingehen, diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben“ (Matthäus 25, 31 ff). Wobei im Neuen Testament Himmel und Hölle nicht näher beschrieben werden. Das hat erst die Kirche im Mittelalter in aller Ausführlichkeit getan.

Diesem Schwarz-Weiß-Denken, der Mensch komme entweder in den Himmel oder in die Verdammnis, widerspricht der Apostel Paulus. Gott wolle nicht den Tod des Sünders, sondern die Vernichtung der Sünde. Er sagt: „Er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch“ (1. Korinther 3, 15). So wie man Golderz im Feuer läutert, damit alle Verunreinigungen verglühen, so müsse man sich vorstellen, dass das Gericht – bildlich gesprochen – wie ein Feuer sei, das von jedem Menschen eben nur das Gute übriglässt. Diesen Vergleich des Paulus hat später die mittelalterliche Theologie wörtlich genommen und daraus die grausige Lehre vom Fegefeuer gemacht.

Auch Martin Luther konnte sich nicht mit der Vorstellung anfreunden, dass ein gnädiger Gott, der seine Menschen liebt, diese endgültig von sich stößt und in die ewige Verdammnis und Gottesferne schickt: „Und wenn ich denn in die Hölle muss, dann werde ich dir, Gott, auch dort Lieder singen und zu dir beten, – und dann kannst du doch nicht allzu fern sein von mir.“ So siegt Luthers fröhliche Heilsgewissheit über alle Höllenangstmacherei des Mittelalters.

In der heutigen Theologie gehört die Hoffnung auf eine Auferweckung vom Tod nach wie vor zum Grundbestand christlichen Glaubens, ebenso wie der Gedanke, dass der Mensch sich vor Gott für sein Leben verantworten müsse. Die Vorstellung einer Hölle als Ort ewiger Bestrafung hat allerdings weitgehend ausgedient. Wie ein Sein jenseits des irdischen Lebens, jenseits von Raum und Zeit in der Sphäre Gottes gedacht werden kann, entzieht sich jeder menschlichen Vorstellungskraft.

Etwas ist allen jüdisch-christlichen Jenseitsvorstellungen von den Anfängen bis heute gemeinsam: Dieses Leben, das du geschenkt bekommen hast, ist einmalig. Einen zweiten Versuch gibt es nicht. Daraus folgt der ungeheure Wert eines jeden Menschenlebens. Leben ist das höchste Gut. Auf diesem Hintergrund sind jegliche Vorstellungen von Seelenwanderung und Wiedergeburt mit dem christlichen Glauben und seinem Menschenbild unvereinbar.

DIETMAR STAHLBERG



GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10-13 Uhr
15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden

Der Sommer endet mit einer Krimiwoche vom 2.- 6.9. & 4.9.

Kaffeetafel mit hausgebackenen Kuchen ab 15 Uhr

am Voranmeldung wird jeweils gebeten

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Partyservice
Festveranstaltungen
Außer-Haus-Service

25.9. Zwiebelkuchen & Federweiber ab 17 Uhr

Café-Restaurant Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

DER ASTRONOM

Zu den Menschen, ohne die man sich das MEDIUM kaum vorstellen kann, zählt Hans-Joachim Bode. Während sich seine Frau Brigitte um die Akquisition und Betreuung von Anzeigenkunden kümmert, erledigt Hans-Joachim die gesamte damit zusammenhängende Buchführung, gestaltet darüber hinaus noch das Layout etlicher Werbeanzeigen und oft auch die Titelbilder.

Geboren in Hannover, entdeckte er mit zwölf Jahren seine Leidenschaft für die Astronomie, als ein Freund von seinen Eltern ein einfaches Teleskop zur Selbstmontage geschenkt bekam. Die Faszination des Blicks durch das Fernrohr auf den Mond und die Sterne hat ihn bis heute nicht losgelassen.

Da traf es sich gut, dass seine Schule, die Bismarck-Schule, eine eigene Sternwarte hatte. Er wurde Mitglied der eigentlich Schülern der höheren Klassen vorbehaltenen Astronomie-AG. Aber das ernsthafte Interesse des jungen Hans-Joachim überzeugte schließlich den betreuenden Lehrer. Später erhielt er gar einen Schulschlüssel, um das Teleskop zu allen Zeiten nutzen zu können.

Dass er dies später einmal zu seinem Beruf machen wollte, war klar. Aber der Berufsberater des Arbeitsamtes machte ihm wenig Hoffnung. Er empfahl ihm, Vermessungstechnik zu studieren. Hans-Joachim folgte der Empfehlung, war sich aber nach kürzester Zeit sicher, dass dies nicht sein Weg sein konnte. Er entschloss sich, Wirtschaftswissenschaften zu studieren, um später genug Geld verdienen und die Astronomie als ernsthaftes Hobby weiter betreiben zu können.

Während seines Studiums arbeitete er als Werkstudent bei der hannoverschen Niederlassung einer großen amerikanischen Computerfirma. Diese schickte ihn zu Kunden, um dort Hard- oder Softwareprobleme zu lösen. Er erwies sich dabei als äußerst talentiert und lernte viel und schnell. „Ich habe fünf Mark die Stunde verdient“, erzählt er. Das war für einen Studenten in den sechziger Jahren nicht schlecht. „Allerdings habe ich irgendwann durch Zufall erfahren, dass meine Firma für diese Dienstleistungen fünfzig Mark bekam!“ Er sagte sich, dass er dieses Geld auch selbst verdienen könne, aber mit dem Schritt in die Selbständigkeit wartete er noch, da er nach dem Studium eine gut bezahlte Stelle als Versicherungsmathematiker bekam.

Ende der 60er Jahre heiratete er seine Frau Heliga und kaufte ein altes Haus in Oberricklingen. Eigentlich reichte das Geld dafür nicht, also war viel Eigenleistung angesagt. Glücklicherweise standen ihm nette Nachbarn mit Rat und oft auch Tat zur Seite. „Ich habe als erstes alle nichttragenden Wände herausgehauen“, erzählt er lachend. Er hatte eben klare Vorstellungen, wie das gemeinsame Haus aussehen sollte. 1970 wurde seine Tochter Immelyn, 1971 Sohn Fabian geboren.

Schließlich wagte er den Schritt in die Selbständigkeit und gründete eine Unternehmensberatung mit Schwerpunkt IT. Erfahrungen und Kontakte aus seiner Zeit als Werkstudent kamen ihm dabei zugute. Seine Firma lief gut und beschäftigte in den besten Zeiten 25 Mitarbeiter. Er konnte sich schließlich auch seinen Traum erfüllen, eine eigene Sternwarte auf dem Dach seines Hauses.

Im Jahr 2000 gab es einen tiefen Bruch in seinem Leben. Er kam mit einer schweren Herzmuskelentzündung ins Krankenhaus. Der behandelnde Arzt erklärte ihm, dass eine Transplantation wohl unausweichlich wäre. Doch Hans-Joachim blieb optimistisch und versuchte, seine Heliga zu beruhigen, die sich wegen des Gesundheitszustandes ihres Mannes sorgte. Wohl durch die Aufregung erlitt sie einen Herzinfarkt, an dem sie verstarb. Noch heute schüttelt Hans-Joachim den Kopf, wenn er daran denkt. „Ich liege mit kaputtem Herzen im Krankenhaus und meine Frau stirbt an einem Infarkt!“ Er verließ das Krankenhaus auf eigenes Risiko.

Glücklicherweise fand er einen Arzt, der die Ursache für seine Herzmuskelentzündung entdeckte: eine Borreliose-Infektion nach einem Zeckenbiss. Die gezielte Behandlung mit Antibiotika führte schließlich zur vollständigen Genesung.

Danach änderte er sein Leben, zog sich schrittweise aus seiner Firma zurück und widmete sich stärker seinem Hobby. Etwa um diese Zeit lernte er auch Brigitte Thome kennen, die ebenfalls verwitwet war. Letztes Jahr haben die beiden geheiratet. Durch sie hat sich auch sein Kontakt zur Wettberger Kirchengemeinde wieder intensiviert. Kennengelernt hatte er die Gemeinde aber schon in den 80er Jahren, da seine Tochter sich lieber hier konfirmieren lassen wollte als in ihrer Heimatgemeinde. Sie gehörte übrigens zu den Gründungsmitgliedern des Kinderzirkus *Giovanni*.

Obwohl er sich mittlerweile im Rentenalter befindet, arbeitet Hans-Joachim an mehreren Tagen in der Woche weiter als IT-Berater. „Ich müsste es eigentlich nicht, aber die Aufgaben sind interessant und die Kollegen so nett, dass es mir noch Spaß macht.“

Doch sein Hauptinteresse gilt wieder der Astronomie. Besonders interessieren ihn Sternbedeckungen durch Planeten und deren Monde. Er ist Präsident der europäischen Sektion der *International Occultation Timing Association* und der Herausgeber der Fachzeitschrift dieser Vereinigung. Besonders stolz ist er darauf, dass er und seine Mitstreiter mit ihren Beobachtungen des Saturnmondes „Titan“ wichtige Daten liefern konnten, die erst den Erfolg der internationalen *Cassini-Huygens-Mission*, bei der 2005 eine Sonde auf dem *Titan* landete, mit zum Erfolg führen konnten – ohne ihre Messungen wäre die Landung eventuell gescheitert.

Um Himmelsphänomene beobachten zu können, folgt er den Sternen und reist gemeinsam mit Brigitte um die Welt. Sein Lebensmotto: „Carpe diem“ – Nutze den Tag!

UWE SELL

HANS-JOACHIM BODE UND BRIGITTE THOME-BODE IN BOTSWANA



kirchenvorstand | SITZUNG AM 1. OKTOBER 2013

Beschlüsse

1. Der Kirchenvorstand legt die Zeiten für die Nutzung der Kirche durch die Brüdergemeinde neu fest.
2. Der Zugang zum Turm von der Empore aus soll gestrichen werden.
3. Nach Beendigung der Probezeit wird Frau Diakonin Voigt vom Kirchenvorstand einstimmig in das festgelegte Beschäftigungsverhältnis übernommen.
4. Einem Antrag auf Umpfarrung in unsere Gemeinde wird zugestimmt.

Informationen

1. Frau Diakonin Voigt wird eine zusätzliche Gruppe für vier- bis sechsjährige Kinder einrichten.
2. Gleichstellungsbeauftragter des Kirchenkreises ist Herr Richter.
3. Eine Abordnung des Kinderzirkus *Giovanni* fährt in der zweiten Oktoberwoche nach Sankt Petersburg.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

herzliche bitte | FREIWILLIGES KIRCHGELD

Wie schon in den letzten Jahren bitten wir Sie am Jahresende wieder um ein freiwilliges Kirchgeld für unsere Johannes-der-Täufer Kirchengemeinde.

Leider reichen die Mittel, die eine Kirchengemeinde aus den gezahlten Kirchensteuern erhält, schon lange nicht mehr aus, um die vielen Aufgaben vor Ort erfüllen zu können.

Auch im letzten Jahr haben wir dank des freiwillig gegebenen Kirchgeldes das Gemeindeleben attraktiv und vielseitig und gestalten können. Zahlreiche Veranstaltungen und Feste boten Anlässe für Begegnung und geselliges Miteinander. Gerade für Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Angebote und Aktivitäten, um die uns so manche beneiden.

Im Gemeindezentrum und in der Kirche musste niemand frieren oder im Dunkeln sitzen, denn Strom, Gas, Wasser und viele weitere Grundkosten konnten mit Hilfe des freiwilligen Kirchgeldes bezahlt werden.

Wir sind dankbar, dass so viele Mitglieder unserer Gemeinde uns in den vergangenen Jahren geholfen haben, die Gemeindegemeinschaft auf eine sichere finanzielle Grundlage zu stellen. Wir bitten Sie daher auch in diesem Jahr, Ihre Gemeinde durch einen freiwilligen Kirchenbeitrag zu unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir Bewährtes erhalten und neue Angebote entwickeln.

Mitte November werden Sie unseren "Kirchgeldbrief" mit Überweisungsformular im Briefkasten finden, selbstverständlich zum Einsparen von Portokosten von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ausgetragen.

Wenn Sie uns auch als *Briefträger* helfen wollen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

ADVENTSMARKT AM 1. ADVENT

Sonntag, 1. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der 55. Aktion
Brot für die Welt, anschließend großer Adventsmarkt**

Frisch geräucherte Forellen
Biocosmetik – selbst gemacht
Modeschmuckbörse
Saftladen – frisch gepresste und heiße Säfte
Adventsgestecke, Weihnachtsdeko, Handarbeiten,
Hausgemachte Gelees und Marmeladen
Gutes aus dem Suppentopf und vom Grill
Selbstgebackene Kekse und Leckereien
Gut erhaltene Bücher zum Kilopreis
Kinder gestalten Lebkuchen
Tombola – jedes dritte Los gewinnt
Glühwein und Kakao, Fischbrötchen und Schmalzbrote
Kaffee- und Kuchentafel, Waffelbäckerei

**13.00 und 14.00 Uhr: Die Chöre der Wettberger
Grundschulen singen weihnachtliche Lieder**

adventsmarkt | MODESCHMUCK!

Wir brauchen zum Adventsmarkt dringend noch mehr Modeschmuck. Sicher finden sich bei Ihnen noch Ketten, Ringe, Armbänder etc., die zu Ihrer Garderobe nicht mehr passen. Bitte, fragen Sie auch in Ihrer Bekanntschaft, ob jemand Modeschmuck übrig hat. Sie können den Schmuck ab sofort im Gemeindebüro abgeben.

URSULA STURHAN UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS 60 +



Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 

kirchenkreis | SUPERINTENDENTIN GEWÄHLT



Am 13. Oktober hat der Kirchenkreistag Ronnenberg die neue Superintendentin für die zehnjährige Amtsperiode von 2014 bis 2023 bestimmt. Von den zwei zur Wahl stehenden Bewerberinnen wurde im zweiten Wahlgang **Frau Pastorin Antje Marklein** (54) gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Superintendent Hermann de Boer an, der Ende September in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Antje Marklein ist seit 2004 Pastorin der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde in Hannover. Dort gestaltete sie den Fusionsprozess beider

Gemeinden im Jahr 2006 mit. Im Kirchenkreis Wesermünde Süd war sie zuvor bereits zehn Jahre als stellvertretende Superintendentin tätig.

Ihren Dienst als neue Superintendentin wird Frau Marklein voraussichtlich Anfang 2014 antreten.

neue konfirmanden | JETZT ANMELDEN!

Am Donnerstag, dem 14. November, und Montag, dem 18. November, nehmen wir in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro (An der Kirche 23) die Anmeldungen der neuen Konfirmanden entgegen. Die Anmeldung betrifft die Jugendlichen, die jetzt in der Regel die siebte Klasse besuchen. Der Unterricht beginnt im Juni 2014. Die Konfirmation wird im Mai 2015 sein. Zur Anmeldung bitte das Stammbuch (Geburts- und Taufbescheinigung) mitbringen.

seniorenkaffee | HERBST

Sonntag, 3. November, um 15.00 Uhr in der Katakombe. – Herbst, diese Jahreszeit hat ihre ganz eigenen intensiven Farben, Gerüche, Stimmungen. Das Herbstlaub, die fallenden Blätter, das abnehmende Licht, Gerüche von Erde, feuchtem Laub und Pilzen, dazu Morgennebel oder kräftige Stürme – all das hat Künstler immer wieder gereizt, ihren Empfindungen in Worten, in Bildern oder in Tönen Ausdruck zu verleihen.

An diesem Nachmittag sollen sie zu *Wort* kommen, verschiedene Künstler der letzten zwei Jahrhunderte mit ihrer Musik, ihren Gedichten, ihren Gemälden zum Thema Herbst.

Das alles natürlich wie immer mit Kaffee und Kuchen und Zeit, miteinander zu klönen. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg. – Im Dezember findet kein Seniorenkaffee statt. Nächster Seniorenkaffee ist am 5. Januar um 15.00 Uhr.

mannoMANN | DER ISLAM IN DEUTSCHLAND UND EUROPA



Wie begegnen wir in Deutschland und Europa dem Islam? Wie kann ein Zusammenleben organisiert sein? Um diese und andere Fragen geht es am Dienstag, dem 12. November, ab 19.00 Uhr in der Katakombe. Referent ist Dr. Ralf

Geissler, lange Jahre Beauftragter der EKD für Ausländer und Migration.

Anmeldung unter ☎ 05 11/ 59 09 36 33 erbeten, da wir einen Imbiss vorbereiten.

FRIEDHELM HARMS

gesucht | GUT ERHALTENE BÜCHER

Die *Katakombe* wird beim Adventsmarkt wieder zur Bücherfundgrube. Hierfür suchen wir noch gelesene und ungelesene Bücher. Bitte, bringen Sie aber nur wirklich gut (!!) erhaltene, nicht vergilbte, nicht angeschmutzte, nicht verstaubte und nicht beschädigte Bücher. Und keine Bücher in alter Schrift! Benötigt werden vor allem Romane, die in den letzten fünf Jahren erschienen sind, und Kinder- und Jugendbücher, ferner auch allgemeinverständliche Sachbücher (keine Reisebeschreibungen, Reiseführer und großen Bildbände) sowie Kochbücher.

Bitte, geben Sie Ihre Bücher erst ab Montag, 25. November, im Gemeindebüro ab; wir haben keine langfristigen Stapelmöglichkeiten.

gesucht | MARIA, JOSEPH, ENGEL, HIRTEN, KÖNIGE...!

Weihnachten naht, und wir wollen wieder ein Weihnachtsspiel aufführen (am Heiligabend um 14.30 und um 15.30 Uhr). Kinder im Alter von etwa fünf bis elf Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen, mitzuüben und am Heiligabend als Engel oder Sternchen, als Hirte oder König aus dem Morgenland, als Maria oder Joseph auf der Bühne zu stehen. Ebenso herzlich willkommen sind Kinder, die Flöte oder Gitarre spielen können, um das Krippenspiel musikalisch zu gestalten.

Wichtig ist, dass möglichst alle interessierten Kinder zum ersten Treffen kommen, da wir uns schon Gedanken zur Rollenverteilung machen

Mein Aussehen ist mir wichtig. Meine Brille muss zu mir passen. Ich möchte Beratung auf Augenhöhe, bezahlbares Design & Qualität, die mich nicht enttäuscht.

heumann optik

Wo finde ich das?

**QUALITÄTS
GLEITSICHTGLÄSER
MIT SUPERENTSPIEGELUNG
UND VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE**

DAS GLASPAAR
(bis +/- 4.0 dpt., cyl 2.0 dpt.) **ab nur 249,- €**

**DAZU GIBT ES BEI UNS
WEITERE GLEITSICHTVARIANTEN
ZU SUPERPREISEN**

heumann optik
Brillen Kontaktlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheibewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER
Hannover Wettbergen In der Rehre 22
Telefon 46 38 55

wollen! **Dies erste Treffen findet statt am Mittwoch, 6. November, um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss).** Auch die weiteren Proben finden mittwochs um 16.00 Uhr statt, allerdings dann in der Kirche. Die Leitung hat Pastor Dietmar Stahlberg. Bei ihm auch nähere Informationen (☎ 05 11/ 59 09 36 32 oder ☎ 05 11/ 2 62 25 69).

angebot für kinder DIE WEIHNACHTSWICHEL

In der Weihnachtszeit wollen wir mit Vorschulkindern etwas für die Eltern, für Oma und Opa basteln und vorbereiten.

Alle Kinder von vier bis sechs Jahren sind im November und Dezember jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr bei uns in das Gemeindezentrum eingeladen. Falls Eltern oder Geschwister erst einmal dabei bleiben wollen, sind sie ebenso willkommen. Wir basteln, hören biblische Geschichten und spielen.

MARION VOIGT, Diakonin

sankt martin | LATERNE, LATERNE...

Am Montag, 11. November, dem Sankt-Martins-Tag, sind alle Kinder wieder herzlich zum Laternenumzug eingeladen. Wir beginnen um 17.30 Uhr in der Kirche mit einem Familiengottesdienst. In ihm werden Martinslieder gesungen und das Martinsspiel aufgeführt. Anschließend ziehen Kinder und Eltern von der Kirche aus mit Laternen durch die Straßen, begleitet von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen. Geplant ist, von der Kirche aus über die Hauptstraße, Hangstraße, Neue Straße, Auf dem Kampe in den Edelhof zu gehen. Auf dem Kirchplatz endet der Umzug. Dort gibt es dann wie immer Bratwurst, Schmalzbrote, Waffeln und heiße Getränke zum Aufwärmen (Glühwein, Kakao,...). Der Laternenumzug ist eine gemeinsame Veranstaltung des Verbands Wettberger Vereine (VWV) und der Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde.

DIETMAR STAHLBERG

gesucht | TORTEN UND KUCHEN

Für den Adventsmarkt hoffen wir wieder dringend auf freundliche Menschen, die Proben ihrer Backkunst spenden. Bitte liefern Sie Torten oder Kuchen am 1. Advent morgens möglichst bis 11.00 Uhr an, damit wir den Kaffeegästen eine leckere Auswahl präsentieren können. Und wenn Sie beim Verkaufen für eine Stunde helfen könnten, melden Sie sich bitte bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94.



Ganz nah dran...

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Demenzranke bekommen **zusätzlich Geld**. Das gilt generell für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, also auch für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen.



☎ 26 11 00 10

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



wettberger kulturgemeinschaft KATAKOMBE

in zusammenarbeit mit der kirchengemeinde wettbergen
november 2013

bestellungen und anmeldungen unter
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
E-Mail kulturkatakombe@web.de



SONNTAG, 17. NOVEMBER, 15.00 UHR: FLIMMERKISTE – SIE SIND EIN SCHÖNER MANN MIT MEDEEA MARINESCU ALS ELENA (IM BILD)

FR 8 · DIVEN – SIMPLY THE BEST DEUTSCHLANDS BEKANNTESTE PARODISTIN ELLEN OBIER MIT IHREM NEUEN PROGRAMM



Sie treffen frühe und späte Diven des Showbiz wie Marikka Röck, Shirley Bassey und Whitney Houston. Verstärkung bringt der Hannover lebenden Pianisten Joe File. Er unterstützt nicht nur auf dem Piano, sondern singt auch als Duett-Partner Abi Ofarim oder Rex Gildo. Das überaus komische Duo sollten Sie sich nicht entgehen lassen.
BEGINN: 20.00 UHR · EINTRITT: EUR 11,00

FR 15 · LARIDÉE FRANZÖSISCHE UND BRETONISCHE FOLKLORE

Mit facettenreichen Klängen werden neu vertonte Lieder und Tänze vom Mittelalter bis zur Neuzeit vorgetragen. Eine Musik, die in ihrer Einzigartigkeit den Zuhörer überzeugt.
BEGINN: 20.00 UHR · EINTRITT: EUR 10,00

SO 17 · SIE SIND EIN SCHÖNER MANN FLIMMERKISTE

Nach dem Tod der Frau beim Kurzschluss der Melkmaschine muss Ersatz her – weniger fürs schöne Gefühl als fürs schmutzige Geschirr. Also vertraut sich Bauer Aymé einer Heiratsvermittlerin an. Die Brautsuche führt nach Rumänien. Nur die robuste und gesunde Elena scheint dem Griesgram geeignet. Ohne viel Federlesen geht's ab nach Frankreich. Doch die junge Rumänin will mehr als *Kühe, Küche und Kochen* und entwickelt eine romantische Strategie.
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI · MIT KAFFEE UND KUCHEN

SA 23 · HANNOVERSCHE KAFFEEMANUFAKTUR BESICHTIGUNG MIT FÜHRUNG

Die traditionelle Kunst des handwerklichen Röstens findet hier noch mittels des seit Jahrhunderten bewährten Trommelröstverfahrens statt. Entdecken Sie Spannendes und Genussvolles rund um das Aromawunder Kaffeebohne.

BEGINN DER FÜHRUNG: 14.30 UHR · PREIS: EUR 30,00
(INKLUSIVE BEKÖSTIGUNG MIT KUCHEN UND KAFFEE ZUM MITNEHMEN)

DI 26 · AUF DEN SPUREN DER MAUREN IN SPANIEN DIGITALE FOTOSHOW



Wir laden ein zu einer Foto-Reise durch Andalusien und Kastilien. Die Araber sorgten dort für eine Blütezeit in Wissenschaft, Handel, Handwerk und Kunst. Zeugnisse dieser Zeit können wir noch heute bewundern. Bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Fotopräsentation von Heide und Wilfried Seiffert.

BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI · GEMEINDEZENTRUM OBERGESCHOSS FÜR GETRÄNKE UND ESSEN BITTEN WIR UM EINE SPENDE. UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!

VORANKÜNDIGUNG DEZEMBER: FR 6 · HOT JAZZ ORCHESTRA HANNOVER TRADITIONELLER NIKOLAUSJAZZ

Vielfältige Rhythmen, schöne Melodien, klasse Soli, Spielfreude auf höchstem Niveau, das alles und noch viel mehr bietet Euch das *Hot Jazz Orchestra Hannover*.

BEGINN: 20.00 UHR · EINTRITT: EUR 12,00 · BEWIRTUNG MIT GETRÄNKEN UND LECKEREN SNACKS

NOVEMBER 2013



gottesdienste

- SONNTAG, 3. NOVEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit dem Blockflötenensemble und
Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 10. NOVEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Andrea Zimmermann
- MONTAG, 11. NOVEMBER
17.30 Uhr · Familiengottesdienst zum
St.-Martins-Tag mit Dietmar Stahlberg,
anschließend Laternenumzug
- SONNTAG, 17. NOVEMBER
(VOLKSTRAUERTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms
- MITTWOCH, 20. NOVEMBER
(BUSS- UND BETTAG)
19.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl
mit Andrea Zimmermann und Dietmar
Stahlberg
- SONNTAG, 24. NOVEMBER
(TOTENSONNTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 1. DEZEMBER
(1. ADVENT)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Barbara
Baldauf, anschließend großer Advents-
markt
- MONTAG, 2. DEZEMBER
18.00 Uhr · Adventsandacht mit der
Frauengruppe *mittendrin*

kirche mit kindern

- SONNTAG, 3. NOVEMBER
10.00 Uhr · Kinderkirche
- MONTAG, 11. NOVEMBER
17.30 Uhr · Familiengottesdienst zum
St.-Martins-Tag, anschließend Laternen-
umzug
- JEDEN MONTAG
16.30 Uhr · Weihnachts-Wichtel



KIRCHE MIT KINDERN

termine

- DONNERSTAG, 31. OKTOBER
18.00 Uhr · Lutherspektakel
- SONNTAG, 3. NOVEMBER
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
- MITTWOCH, 6. NOVEMBER
16.00 Uhr · Rollenverteilung Krippenspiel
- DONNERSTAG, 7. NOVEMBER
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

regelmäßig

- JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.30 Uhr · Kirchenchor
- JEDEN ERSTEN MONTAG
20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend
- JEDEN ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
- JEDEN DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
- JEDEN DIENSTAG
10.00 Uhr · Babygruppe
- JEDEN ZWEITEN DIENSTAG
19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger
Männergespräche
- JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble
- JEDEN DONNERSTAG
16.15 Uhr · Mädchengruppe
- JEDEN FREITAG
9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*
im Pfarrgarten

multikulturelle küche

- JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem
Kuchen
- 18.00 Uhr · Leckeres aus der Küche
(Näheres einige Tage zuvor im Aushang)
- Platzhalter Platzhalter Platzhalter Platzhal-
ter Platzhalter Platzhalter Platzhalter

Platzhalter

Platzhalter Platzhalter Platzhalter Platzhal-
ter Platzhalter Platzhalter Platzhalter
Platzhalter Platzhalter Platzhalter Platzhal-
ter Platzhalter Platzhalter Platzhalter
Platzhalter Platzhalter
Platzhalter Platzhalter Platzhalter Platzhal-
ter Platzhalter Platzhalter Platzhalter
Platzhalter Platzhalter Platzhalter Platzhal-
ter Platzhalter Platzhalter



ELIAS
ERFÜLLTES LEBEN IM ALTER.
SOLIDARITÄT.

Programm für die Mitglieder im *Betreu-
ten Wohnen* des Freundeskreises für
Behinderte und Nichtbehinderte Wett-
bergen e.V., Wettberger Edelhof 33 UG

- JEDEN MONTAG
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech
- JEDEN DIENSTAG
15.00 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage
- JEDEN MITTWOCH
9.30 Uhr · Progressive
Muskelentspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage
- 10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage
- DONNERSTAG, 7. NOVEMBER
11.00 Uhr · Frauenfrühstück
- FREITAG, 8. NOVEMBER
10.00 Uhr · Männerfrühstück
- FREITAG, 15. NOVEMBER
15.00 Uhr · Rundgespräch mit Ursula und
Hans-Martin Sturhan zum Thema *Engel*
- SONNTAG, 24. NOVEMBER
15.00 Uhr · Literatur am Sonntag-
nachmittag mit Hella Schwarz
- JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS
in der Katakomben



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 11.	Waltraut Oster	87 Jahre
2. 11.	Brigitte Reichhoff	88 Jahre
2. 11.	Helga Henn	81 Jahre
2. 11.	Rudi Ditscher	79 Jahre
2. 11.	Sieglinde Rohner	76 Jahre
4. 11.	Ruth Poppe	79 Jahre
4. 11.	Karin Waehner	75 Jahre
5. 11.	Margret Weinberger	79 Jahre
6. 11.	Rosemarie Kumkar	79 Jahre
6. 11.	Herbert Brock	75 Jahre
7. 11.	Edelgard Harke	79 Jahre
8. 11.	Karl-Heinz Glockmann	85 Jahre
8. 11.	Christa Lange	85 Jahre
8. 11.	Marga Rathmann	79 Jahre
8. 11.	Edith Brandt	76 Jahre
8. 11.	Renate Reinecker	75 Jahre
8. 11.	Bärbel Steingrobe	75 Jahre
10. 11.	Inge Marie Paysen-Petersen	83 Jahre
10. 11.	Günter Eggert	77 Jahre
10. 11.	Margret Stecker	76 Jahre
13. 11.	Käthe Behrens	85 Jahre
13. 11.	Olaf Zipp	78 Jahre
14. 11.	Dora Ernst	100 Jahre
14.11	Gisela Richelmann	83 Jahre
15. 11.	Hildegard Sander	77 Jahre
15. 11.	Elisabeth Ellger	80 Jahre
17. 11.	Marga Dechau	89 Jahre
17. 11.	Waltraut Klepka	84 Jahre
18. 11.	Heinz Weidner	81 Jahre
18. 11.	Hartmut Stempel	75 Jahre
19. 11.	Irmgard Pannemann	75 Jahre
20. 11.	Margrit Nöckel	79 Jahre
20. 11.	Heinz Gruber	76 Jahre
21. 11.	Karl-Heinz Brauer	81 Jahre
22. 11.	Heinz Braukmann	86 Jahre
22. 11.	Margareta Lindecke	79 Jahre
22. 11.	Ella Pohl	76 Jahre
22. 11.	Gerlinde Brückner	75 Jahre
23. 11.	Dieter Bertz	77 Jahre
23. 11.	Eva Hinrichs	77 Jahre
24. 11.	Helga Wycenti	77 Jahre
25. 11.	Guntram Ohmacht	80 Jahre
27. 11.	Ruth Emde	84 Jahre
27. 11.	Dr. Horst Jauer	77 Jahre
28. 11.	Marlies Polzin	85 Jahre
28. 11.	Elisabeth Werner	84 Jahre
28. 11.	Klaus Welp	76 Jahre
30. 11.	Lisa Friedrich	76 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Liliana Bovermann
Leopold Werner
Zoe Marie Rosenthal

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139, 5



DIE GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN

Wilhelm Weidenkeller und Berta, geb. Kleiber
Paul Kieke und Erika, geb. Breves

WIR NEHMEN ABSCHIED

Irmtraud Krüger 70 Jahre
Ingeborg Gleschinski 84 Jahre
Thomas Schinkel 53 Jahre
Ludwig Rodewald 88 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst: ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
Der Prophet Jesaja 43, 1



Irmtraud Krüger
† 15. 9. 2013

Danke
für ein stilles Gebet,
für ein tröstendes Wort
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
für eine Umarmung, wenn die Worte fehlten,
für Spenden, Blumen und Kränze,
für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und
Freundschaft zum Tode meiner lieben Frau,
unserer lieben Mutti und gütigen Oma.

Willi Krüger und Kinder

Wettbergen, im Oktober 2013



**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH**

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Gemeindebüro: Christine Probst
☎ 59 09 36 30 · Fax 59 09 36 37 · E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de
Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de, www.kinderzirkus-giovanni.de · Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor
An der Kirche 23 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 33 · ☎ 59 09 36 36

Dietmar Stahlberg, Pastor
Rönnehof 20 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 32 · ☎ 2 62 25 69

Evelin Vogt-Rosemeyer, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Marion Voigt, Diakonin · ☎ 01 72/ 4 34 53 94

Nadine Wulf, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes
☎ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe

☎ 46 19 21 · Fax 43 44 60
Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.: Elena Jäck
☎ 43 44 60 · Fax 43 44 60 · Internet www.kulturkatakombe.de
E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe: Erika Peters · ☎ 2 62 61 75
Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende
☎ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen
Am Hohmannhof 10 · ☎ 4 34 01 34 · ☎ 43 22 27 · Fax 4 38 30 15

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH, Wettbergen
Am Hohmannhof 10 · ☎ 2 62 11 25 · ☎ 46 16 35 · Fax 43 24 10

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof
☎ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg
☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 800

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 815

MEDIUM-Verein
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 0 564 464 000

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen
Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 251 205 10 · Konto 4 411400

Katakombe
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 176 010 600

Kinderzirkus Giovanni
Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 548 413

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
(1) Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 279 111 000

(2) Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 124 547 88

Johannes-Stiftung
Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 900 287 560

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

E-Mail-Adresse
KircheMaxKolbe@t-online.de

Internet
www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG:

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS:

- St. Maximilian-Kolbe, ☎ 05 11/ 46 17 11, Fax 05 11/43 44 39
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr, DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de
- St. Thomas Morus, Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg
☎ 0 51 09/ 51 55 81
MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)
- Heilige Familie, Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg (ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER:

Hans-Joachim Osseforth, Pfarrer, ☎ 05 11/ 46 17 11
Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 10 54 17 64
Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 4 38 28 92
Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 46 73 98
Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 43 83 37 93

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10



h. Roth
Garten—Gestaltung
seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



**johannes
apotheke**

Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888



Sorgenfrei und sicher zu Hause

HAUSNOTRUF

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Wir bieten Ihnen über 30 Jahre Erfahrung im
Hausnotruf und eine ausgefeilte Hausnotruf-
technologie zu fairen Preisen.

Und so funktioniert es:

In einem Notfall können Sie z. B. mit dem
Funkfinger einen Notruf senden. Sie sind
dann sofort mit der **NOTRUFZENTRALE**
per Freisprechanlage verbunden. Umgehend
setzen wir dann, der Situation entsprechend,
den für Sie individuell entwickelten Notrufplan um:
Wir benachrichtigen Personen Ihres Vertrauens,
helfen Ihnen mit unserem mobilen Team
oder schicken Ihnen einen Arzt.



Unser Angebot für Sie:

HAUSNOTRUF für nur 30,90 EURO/Monat
Keine Einrichtungsgebühr!

Möglicherweise haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie
möchten weitere Informationen über den NFD und den
Hausnotruf, dann rufen Sie uns einfach an:

Telefon (0511) 96 17 99 - 0

oder fordern Sie Unterlagen an:

NOT-FUNK-DIENST
Niedersachsen e. V.

Hausnotruf

Dieterichsstr. 25 / 27

30159 Hannover

Fax: (0511) 96 17 99 - 17

www.nfd.de



Funkfinger mit Armband



Hausnotrufstation

Friseursalon HAARKUNST

Farbe - Styling - Persönlichkeit

An der Kirche 22 | 30457 Hannover | Fon: 0511- 434 02 51

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung